

Naulisamentum navigii pro Valdensibus

Autor(en): **Hirsch, Ernst / Rindlisbacher, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **39 (1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-878385>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

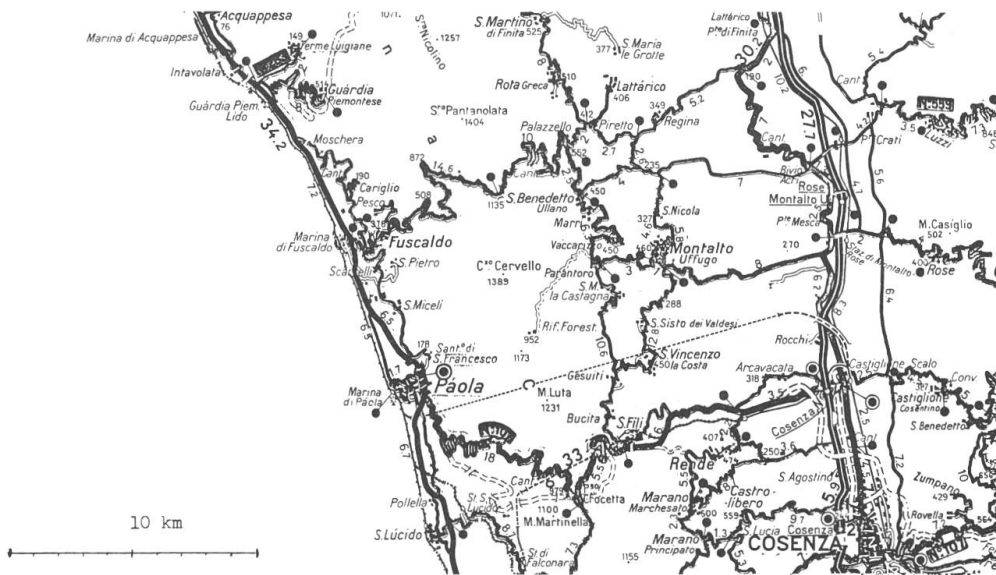
Naulisamentum navigii pro Valdensibus

Auf der Suche nach Dokumenten, die die Geschichte der provenzalischen Waldenser betreffen, entdeckte ich im März 1969 in den Archives Départementales des Bouches-du-Rhône zu Marseille zwei Frachtverträge. Es handelte sich hier um aktenmässiges Material, das aus der Kanzlei des Marseiller Notars Barthélemy Darnety stammte. Die Verträge tragen die Signaturen Fonds Laget Maria 541 (fol. 93) und 806 (fol. 27). Die Texte dieser Verträge bestehen zwar zum Grossteil aus juristischen Bestimmungen und Verklausulierungen, enthalten aber auch einige Angaben, die für die Geschichte der waldensischen Auswanderung nach Kalabrien von nicht hoch genug einzuschätzender Bedeutung sind. Am 5. April 1477 wird von den «viris probis Johanni Bernardi, Michaelli Gilli et Johanne Porte, patrie dalfinnalis» ein Schiff gechartert, das die Auswanderer, Männer, Frauen, Kinder und Gepäck, nach Neapel und Páola verfrachten soll (fol. 93). Für die Einhaltung der Bestimmungen des Vertrags bürgt der Kaufmann Janus de Vivaldis aus Marseille.

Die drei oben erwähnten Unterhändler stammen aus dem Dauphiné, d.h. wahrscheinlich aus den von Waldensern besiedelten Tälern von Freyssinières und Dormillouse im Briançonnais. Im 15. Jahrhundert reichte das Dauphiné nicht nur bis zum Hauptkamm des Gebirges, sondern erstreckte sich über die am Osthang gelegenen oberen Abschnitte der Täler der Dora Riparia und des Chisone (Cluson), die das «Dauphiné Cisalpin» bildeten. Nun lassen sich sämtliche Namen unserer Unterhändler im Chisonetal feststellen, u.zw. *Bernardus* a. 1232 in Pomaretto-Perosa, *Gilli* im 15. Jahrhundert in Pinasca und *Porte* im 17. Jahrhundert in Laux-Usseaux.¹ Da es sich hier jedoch um Allerweltsnamen handelt, d.h. Namen, die auch in anderen Gegenden häufig auftreten, lassen sich aus diesen keine sicheren Schlüsse auf die genaue Herkunft der Unterhändler ziehen. Auf alle Fälle handelt es sich um Delphinaten, die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts den Verfolgungen des Erzbischofs von Embrun ausgesetzt waren.

Noch im gleichen Jahre, am 3. September 1477, schliesst eine Gruppe, diesmal provenzalischer Waldenser, unter der Führung der «providi viri Johannis Grossi, Petro Serre et Manuelli Guerrin de Cabreriis»

¹ Siehe O. Coisson, I nomi die famiglia delle Valli Valdesi, Torre Pellice 1975, 29; 79; 130.



einen Frachtvertrag ab. Das Schiff scheint das gleiche zu sein wie im April. Die Unterhändler kommen bezeichnenderweise aus Cabrières, einem Ort im Département Vaucluse, der durch sein berühmtes Waldensermassaker vom Jahre 1545 traurige Berühmtheit erlangt hat. Die Bedingungen für den Transport sind ähnlich wie im April des Jahres.

Von besonderer Bedeutung ist natürlich die Lage der Häfen, die die Auswanderer ansteuerten. Da heisst es einmal «ad partes regii Neapolis et usque ad locum de Paulo» und weiter unten «...aliqui ...vellent remanere in eadem civitate Neapolis et alii ad dictum locum de Paulo ire et accedere querant» (fol. 93). Während also einige in Neapel ihre Reise beendeten, um dort selbst zu bleiben oder anderwärts sich nach Niederlassungsmöglichkeiten umzusehen, setzten andere ihre Fahrt nach Süden fort und gingen vor Paola an Land. Diese Stadt, die in der Provinz Cosenza liegt, besitzt einen Hafen. Zwölf Kilometer nördlich von Paola liegt die Waldenserkolonie Guardia Piemontese, zehn Kilometer östlich ein Ort, dessen Name für sich spricht: San Sisto dei *Valdesi*. (Abb. 1). Es bestehen berechnete Gründe für die Annahme, dass die waldensische Einwanderungswelle von 1477 zur Gründung von San Sisto geführt hat oder zumindest mit dieser Gründung in einem Zusammenhang steht. Sicher erfolgten Expeditionen wie die oben beschriebenen auch vor und nach dem Jahre 1477. Ermöglicht wurden sie durch eine für derartige Expeditionen besonders günstige politische

Konstellation im 15. Jahrhundert. Sowohl in der Grafschaft Provence, dem Ausgangspunkt der Auswanderung, als auch im Königreich Neapel, ihrem Ziel, herrschte damals das Haus Anjou. So ist denn auch fol. 27 r° die Rede vom «regnante Serenissimo et Illustrissimo principe et domino nostro domino Renato», d. i. von Renatus I. von Anjou, Grafen von der Provence etc., der unter dem Namen «le bon roi René» bekannt ist (1410–1480). Er ist der letzte König von Neapel und der letzte Graf von der Provence aus dem Hause Anjou. Wenn auch im Jahre 1442 die Herrschaft dieses Hauses in Neapel zu Ende ging, so ist anzunehmen, dass auch nach diesem Zeitpunkt ungeachtet der neuen politischen Lage die alten Handelsbeziehungen zwischen Marseille und Neapel ungestört fortbestanden.

Die hier veröffentlichten Frachtbriefe stellen zweifellos historische Dokumente dar, die geeignet sind, unbekannte Zusammenhänge aufzuhellen und zur Lösung bisher unlösbar erscheinender Probleme einen Beitrag zu leisten. Auf weitere Fragen, die diese Dokumente aufwerfen, einzugehen, kann nicht die Aufgabe dieser Untersuchung sein.

Schliesslich obliegt mir noch die angenehme Pflicht, meinen herzlichen Dank Madame Mulon, Archivarin an den «Archives de France», auszusprechen, die weder Zeit noch Mühe gescheut hat, die schwierige Arbeit der Transkription der Texte zu besorgen.

Ernst Hirsch, Lorch

Naulisamentum I (Fonds Laget Maria 541, fol. 93)²

fol. 93:

1 Naulisamentum pro Iohanne Bernardi, Michaello Gilli et Johanne Porte. Anno Incarnationis Domini millesimo III^o LXXVII et die V mensis Aprilis.

2 Notum sit quod viri sapientes Maffietus d'Oliveti, marinarius de Nicia et Luchas Tapponi, marinarius, civis, habitator civitatis Massilie, patroni cuiusdem sagette sive navigii vocati sub titulo Beate Marie (?), infra portum civitatis iam dicte Massilie sestentis et ancoris firmati, 3 sponse et bona fide monique dolo et fraude remotis, gratis et et (sic) ex eorum et utriusque ipsorum certis scientiis, ambo vero simul et eorum utriusque in solido per se et suos naulisamentum titulo presentis firmi, validi et irrevocabilis naulisamenti tradiderunt 4 et concesserunt seu quasi pure et libere viris probis Johanni Bernardi, Michaelli Gilli et Johanni Porte patrie Dalfennialis, ibidem presentibus, naulisantibus, stipulantibusque, solidariter recipientibus tam nominibus eorum propriis quod vice et nomine eorum (sic) et quorumcumque eorum societatis eisdem adherentibus et adherere volentibus, 5 specialiter et expresse ad eosdem naulisantes et totam eorum societatem

² Die Numerierung innerhalb der Texte I und II wurde vom Übersetzer beigelegt.

eisdem adherentem cum dicto navigio bene stagno³ et ensarciato et apto ad navigandum, ducendum et conducendum cum Christi auxilio ad partes regii Neapolis et usque ad locum de Paulo, 6 Naulo tamen et nomine nauli unius scuti auri boni et legalis ponderis et regni Francie pro singulo ipsorum, hoc est pro quolibet capite eorumdem, exceptis tamen et reservatis de pueribus seu infantibus lactantibus qui sunt et esse debent immunes a quocumque naulo, c[um vero] pactis et condicionibus hic seriose declaratis inter dictos contrahentes nominibus iam dictis h[abitis] et nominatis, solemnique et valida stipulatione firmatis.

7 Et primo fuit de pacto etc. quod dicti duo patroni teneantur et debeant primo bono tempore et apto vellificare et eosdem naulisantes et ipsam eorum societatem in dicto navigio intrare et eosdem ducere et conducere ac portare ad partes et locum predictos et viagium ipsum non mutare, sed illud directo tramite cum Dei auxilio facere bene et decenter ac sine malo ingenio et fraude.

8 Item plus fuit de pacto etc. quod si dicti patroni applicabant cum dicto navigio primo ad civitatem Neapolis usque ad locum iam dictum de Paulo et aliqui ex ipsa societate vellent remanere in eadem civitate Neapolis et alii ad dictum locum de Paulo ire et accedere querant, patroni teneantur et debeant dictos tales ad dictum locum de Paulo ire volentes, ducere et portare cum dicto navigio ad rationem nauli predicti aut eisdem ire volentibus habere ipsorum patronorum propriis.

fol. 94:

sumptibus et expensis aliud tutum passagium usque ad dictum locum. Et similiter teneantur illi qui in Neapoli remanebunt eidem (sic) patronibus solvere dictos scutos pro quolibet sicut illi qui ad ipsum locum de Paulo ibunt.

9 Item plus fuit de pacto quod dicti patroni teneantur et debeant medio dicti nauli unius scuti pro quolibet quod iam habuisse et recepisse confessi fuerunt ab eadem societate portare ipsorum naulisamenti et societatis eorum et (?) persona ipsorum omnia eorum menagia et denique ustensilia que pro....(?) habent.

10 Renunciantes etc.⁴

11 Hoc autem...

12 Subestimenda...

13 De quibus...

14 Obligantes... Submittantes se rationaliter et personaliter curiis camere Rationum civitati Aquensis statutis Massilie supra et infra (?).

15 Renunciantes...

16 Iurantes...

17 Et ibidem viri notarii et prudentes Ianus de Vivaldis et Geronimus Russo dicte civitatis Massilie, sponsa et bona fide, gratis et scienter ambo vero simul et eorum utriusque in solido, per se et suos et ad preces dictorum Maffiotus d'Oliveti et Luce Taponi et pro ulteriori cautela eorumdem naulisam. et eorum societatis fideiussores et principales pagatores ac omnes faussores, attensores penes dictos Iohannem Bernardi, Michaellem Gilli et Iohannem Porte presentes et nominibus quibuscumque supra sapientes etc. et recipientes etc... quod dicti patroni bene et debite et sine malo ingenio,

³ Sic pour: stagnato (Mulon).

⁴ Von einzelnen Sätzen (10–16 und 18–22 sowie 24) sind im Manuskript nur die Anfangsworte vermerkt.

fraude et deceptione ac barata quibuscum remissa omnia et singula in dicto naulisamento grata attendent, complebunt et inviolabiliter observabunt sine quocumque defectu.

- 18 Subestimenda...
- 19 De quibus...
- 20 Obligantes bona curiis predictis
- 21 Renunciantes in lege de principali
- 22 Iurantes... etc.
- 23 Et ulterius

fol. 95

fuit de pacto etc. quod dicti patroni teneantur et debeant prout ita promiserunt non transire ante locum Morguarum, quid ymo vellificare et transire XXV aut per XXX^{ta} milliaria in mari ad eo quod non possit videre dictum locum Morguarum.

24 De quibus...

25 Actum Massilie in aula domus dicti notarii Iani de Vivaldis. Testes: Arrigonus de Terano, marinarius, magister Iulianus Durbeque Boteus.

26 Et dicti patroni promiserunt dictos fideiussores servare indempnes sub obligationibus et clausulis predictis.

27 Actum et teste ut supra.

Naulisamentum II (Fonds Laget Maria 806, fol. 27 r°)

fol. 27 r°⁵:

1 Naulisamentum navigii pro Valdensibus.

2 In nomine Domini nostri Jhesu Christi, amen. 3 Anno Incarnationis ejusdem millesimo quadringentesimo septuagesimo septimo⁶ et die tertia mensis septembris, regnante Serenissimo et Illustrissimo principe et domino nostro domino Renato, Dei gratia etc. 4 Noverint universi et singuli presentes pariterque futuri hujus instrumenti presentem seriem inspecturi, 5 quod probus vir Luchas Tapponi, marinarius patronus navigii infrascripti, civis et habitator civitatis Massilie 6 sponsa et bona fide, omnique dolo et fraude remotis, gratis et ex sui certa scientia, per se et suos naulisavit et, titulo presenti firmi, validi et irrevocabilis naulisamenti tradidit 7 et concessit seu quasi pure et libere providis viris Johannis Grossi, Petro Serre et Manuelli Guerrin de Cabreriis ibidem presentibus naulisantis, stipulantibusque solidum et recipientibus, tam nominibus eorum propriis et privatis quam vice et nomine totius eorum societatis et singularum personarum eiusdem ad regium Neapolis iter et transfretare volentibus, 8 videlicet quoddam eiusdem Luce navigium totum, bonum, bene stagnatum, et munitum suis fornimentis et apparatibus in portu presentis civitatis Massilie sistentem, specialiter et expresse ad carrigandum seu onerandum in presenti civitate Massilie 9 in et super dicto navigio, videlicet dictos naulisantes et totam eorum societatem utriusque sexus usque tamen ad numerationem centum et quinquaginta personarum, 10 sed demum eos, cum Dei auxilio, recto tramite et viaggio non mutato, ducendum, conducendumque et, transfretandum una cum omnibus eorum bonis raupisque rebus secum defficientibus cum dicto navigio bene et debite, usque ad civitatem Neapolis, 11 nauulo tamen et nomine nauili

⁵ Abb. 2 S. 40.

⁶ Korr. aus: quarto.

vigenti octo grossorum monete currentis in Provincia pro qualibet persona, exceptis et reservatis pueris seu infantibus lacti seu qui lactantur, qui de naulo nil solvere teneantur, sed a dicto naulo sint immunes. 12 Quodquidem naulum exsolvi debeat ad dictam rationem grossorum XXVIII pro qualibet persona prefato patrono in hunc modum, videlicet: 13 quando dicte gentes seu ipsorum societas dictum navigium ascenderit et embarquati fuerint pro dicto eorum fiendo viagio, nonaginta scuta auri boni, et justis ponderis, ad rationem grossorum XXVIII pro singulo scuto aut eorum valorem in moneta, 14 et quando ipsa societas seu passagerii ipsi exonerati seu discarrigati

fol. 27 v°:

fuerint in terra Neapolis, totam restam ipsius nauli in ducatis auri bonis et sufficientibus et legalis ponderis ad rationem grossorum triginta pro singulo ducato dicte monete Provincie, cum vero pactis et conventionibus hic secretim declaratis inter dictos contractantes, habitis et conventis, solemnique et valida stipulatione firmatis. 15 Et primo fuit de pacto habito et convento prout supra, quod dictus Luchas, patronus, teneatur et debeat, prout ita promisit, primo bono tempore venienti apto ad navigandum, vellificandum et dictum viagium bene, debite et sine quacumque fraude ac malo ingenio facere et illud non mutare pro aliqua alia persona.

16 Item plus fuit de pacto, ut supra, quod dictus Luchas, patronus, non possit in dicto eius navigio, alias gentes carrigare seu onerare nisi gentes de condicione et natione dictorum naulisamentorum et usque ad quantitatem talem quod navigium ipsum possit apte et convenienter navigare.

17 Item pariter fuit de pacto quod dictus patronus teneatur dictos passagerios transfretantes dicto viagio durante provisos tenere ad debitam sufficientiam de sali, lignis et aqua dulce.

18 Item ulterius fuit de pacto quod dictus patronus non debeat aliquam facere scalam nisi de voluntate ipsorum passageriorum, renuncians propterea dictus Luchas, patronus, exceptioni presentis naulisamenti cum pactis predeclaratis per eum non sic facti, concessi et celebrati in modum premissum et ex causa superius declarata; 19 specialisque (?) fieret concessionis et celebrationis eiusdem et omni alii doli, mali, exceptioni, actioni in facto et condicione indebiti sine causa justa vel ex injusta causa, ita quod non possit dicere, objicere, prethendere vel allegare in iudicio aut extra, rei seu reis (?) veritatem aliter se habere vel processisse quam in presenti instrumento nostratim per omnia contineri. 20 Hoc autem naulisamentum cum pactis et conventionibus predeclaratis ac omnia alia universa et singula in hoc presenti publico instrumento contenta, promisit et solidum convenit dictus Luchas, patronus, per se et suos, prefatis Johanne Grossi, Petro Serre et Manuelli Guerrin presentibus et quibus supra nominibus stipulantibus solidum et recipientibus, 21 ratum, gratum et firmum, rataque, grata et firma habere, tenere, perpetuo et inviolabiliter observare et contra in aliquo nunquam facere, dicere, venire, aliqua via juris vel facti, tacite aut expresse, directe vel indirecte, 22 seque non dixisse vel fecisse dicturum, facturum vel esse

fol. 28 r°:

ullo unoque loco vel tempore aliquid quominus hujus modi naulisamentum, ac omnia et singula in eodem contenta perpetuum robur habeant et obtineant in omni iudicio atque atque (sic) et observentur illesa, inviolata pariter et inconcussa, subesurenda et restitutione integre omnium sumptum, dampnorum, gravaminum interesse et expen-

sos quos que et quod dictos passagerios aut alteros ipsorum patefacere, incurrere, vel
 substinere oportent in curia vel extra, litigando aut aliquovis modo pro firmitatis
 obtentu et inviolabili observantia omnium et singulorum premissorum, in solido vel in
 parte, de quibus sumptibus, dampnis, gravaminibus interesse et expensis credere et stare
 23 promisit dictus Luchas, patronus, per se et suos, solis et simplicibus verbis ipsorum
 passariorum (sic) et alterius ipsorum et suorum tantum, sine juramento testibus et omni
 alia probatione quacumque; 24 pro quibus premissis omnibus et singulis sic firmiter
 attendendis, complendendis et inviolabiliter observandis, prefatus Luchas, patronus, per
 se et suos, obligavit, yppotecavit, supposuit et admisit videlicet 25 se ipsum ratum et
 personaliter ac nomine ejus bonaqueque mobilia et immobilia, ubique sistenta, presentia
 et futura, viribus, rigoribus, compulsionibus, consuetudinibus, stillis, arrestis, carcerem
 detentibus hostagiis et meris examinibus curiarum infra et cujuslibet earumdem, videlicet
 curie camere Rationum Aquensis statutorum novi et veteris Massilie positorum sub
 rubrica de malis debitoribus infra regiam carcerem Massilie intendendam dum interclu-
 sione dierum in eisdem contenta et episcopalis ejusdem civitatis Massilie, et generaliter
 omnium aliarum curiarum temporalium infra comitatus Provincie et Forcalquerii dum-
 taxat constitutarum, in quibus, seu earum altera, hoc presens publicum instrumentum
 ostendi contigeat, exhibere seu produci; 26 ita quod incepto iudicio in altera dictarum
 curiarum, ad aliam nichilominus seu alias curiam et curias trahi et mutari possit idem
 patronus, et mutatus, molestari quamquam iudicium in dictarum curiarum altera fuerit
 inceptum, nulla forte declinatoria exceptione obstante. 27 Super quibus premissis omni-
 bus et singulis, idem Luchas, patronus, per se et suos, scienter et expresse, renunciavit
 omni iurijurandi deceptos monique juris et facti ignorantie, omni errori calculi petiti-
 onique et oblationi libelli et alterius cujuscumque petitionis simplicis vel solemnis ac litis
 contestationis et exceptioni non sic celebrati contractus aliter fuisse dictum quam scrip-
 tum; et iuridicenti promissionem extra iudicium facere non posse prejudicare promit-
 tenti; et quod ubi iudicium inceptum est, ibi fieri accipere debet; et conventos non coram
 suo competenti

fol. 28 v°:

posse forte declinare indutiis viginti dierum et quatuor mensium secus quam messium
 et vindemiarum; et demum omni alii exceptioni, deffensioni, tuitioni, rationi et juri
 canonico et civili, quibus mediantibus contra premissa vel aliquid premissorum posset
 dicere, facere vel venire aut se in aliquo jurare, deffendere quomodolibet sentuheri (?); et
 iuridicenti generale renuntiationem in contractibus non valere nisi precesserit specialis;
 et ita predicta omnia et singula attendere, complere et inviolabiliter observare et contra
 nunquam facere vel venire juravit dictus Luchas, patronus, super sancta Dei evangelia, ab
 eo sponte corporaliter manu sua dextra tacta.

28 Et versa vice, prenominati Johannes Grossi, Petrus Serre et Manuel Guerin, sponte
 et bona fide, omnique dolo et fraude remotis, gratis et ex eorum et cujuslibet ipsorum
 certis scientiis, et tam nominibus eorum propriis et privatis, omnes vero tres simul et
 eorum quibus in solidum per se et suos, quam vice et nomine et omnium et singularum
 personarum dicte societatis seu passageriorum, omni tamen meliori modo via et forma
 quibus de jure potuerunt, promiserunt et solidum convenerunt dicto Luce Tapponi,
 patrono ibidem presenti et pro se et suis stipulanti, solventi et recipienti, 29 de⁷ eidem

⁷ Scil. se.

patrono dare, tradere, solvere et realiter cum effectu expeditum naulum predictum et ad rationem predeclaratam, modo et forma scripturis expressatis, omni contradictione cessante, in pecunia numerata et non in bonis extimatis seu extimandis aut in solutum dandis, 30 cui extimationi et in solutum dationi renuntiaverunt expresse in pace, sine lite, molestia et contradictione quacumque, cum omnibus sumptibus, dampnis, gravaminibus interesse et expensos quosque et quod dictum patronum aut suos patefacere, incurere vel substinere oportent in curia vel extra litigando aut aliquovis modo, ratione et causa petendi, extrahendi, recuperandi habendique et recipiendi naulum predictum, modis et formis predestructis⁸, in solido vel in parte, de quibus sumptibus, dampnis, gravaminibus interesse et expensis credere et stare promiserunt dicti naulisantes nominibus quibus supra, soli et verbo simplici ejusdem patroni et suorum, sine sacramento, testibus et omni alia probatione quacumque. 31 Pro quibus premissis omnibus et singulis sic firmiter attendendis, complendis et inviolabiliter observandis, prefati Johannes, Petrus et Manuel, quibus supra nominibus, obligaverunt, yppothecaverunt, supposuerunt

fol. 29 r°:

et 32 summiserunt, videlicet eorum personas proprias necnon omnia et eorum et cujuslibet ipsorum bona mobilia et immobilia, ubique sistencia, presentia et futura, necnon bona omnia dictorum passageriorum etiam mobilia et immobilia, presentia et futura, viribus, rigoribus, compulsionibus, consuetudinibus, stillis, stillis (sic), arrestis carcerem detentibus hostagiis et meris examinibus curiarum infra et cujuslibet earumdem, 33 videlicet curie domini nostri pape ejusque auditoris et viceauditoris Avinionis camere ac domini romane curie marescalli, camere Rationum Aquensis statutorum Massilie ac illi dicto malepagare Janue, Albengane, Sahene, civitatis Neapolis, necnon curiarum dominorum episcoporum et archiepiscoporum Avenionensis, Arelatensis, Massiliensis, Januensis, Sahenensis, ejusdem civitatis Neapolis, et generaliter omnium aliarum curiarum tam ecclesiasticarum quam temporalium mundi partum quarumcumque, quarum nomina et vires hic habere voluerunt pro sufficienter appositis et descriptis, 34 in quibus seu camera altera hoc presens publicum instrumentum ostendi contigerit exhiberi seu produci; taliter est de pacto quod, incepto iudicio in dictarum curiarum altera ad aliam nichilominus seu alias curiam et curias trahi et mutari possint dicti naulisantes quibus supra nominibus et mutatos molestari quamquam iudicium in dictarum curiarum altera fuerit inceptum, nullum propter mutationem hujusmodi eidem patrono nec suis prejudicium generando. 35 Super quibus premissis omnibus et singulis, dicti Johannes, Petrus et Manuel, per se et suos, et nominibus jam dictis, scienter et expresse (sic) renunciaverunt omni iurijurandi deceptos omnique juris et facti ignorantie, omni errori calculi, petitionique et oblationi libelli et alterius cujuscumque petitionis simplicis vel solemnis ac liti, contestationi et exceptioni non sic celebrati contractus aliter fuisse dictum quam scriptum; et iudicendi promissionem extra judicialiter factam non posse...(?); et iurique dicenti conventos non coram suo competenti iudices posse forte declinari; et beneficio nove constitutionis de duobus vel pluribus reis debendorum et dividendorum seu redendorum actionum ac litteris, graciis et privilegiis concessis et concedentis, quibus non uti promiserit in prejudicium premissorum indutiis viginti dierum et quatuor mensium secus quam messium et vindemiarum; et demum omni alii

⁸ Sic pour predescriptis (Mulon).

exceptioni, deffensioni, tuitioni, rationi et juri canonico et civili, quibus mediantibus contra premissa vel aliquid premissorum possent dicere, facere vel venire aut se in aliquo judicio deffendere quomodolibet sentuheri (?); et juridicenti generale renunciacionem

fol. 29 v°:

renunciaverunt in contractibus non valere nisi precessit specialis; et ita predicta omnia et singula attendere, complere et inviolabiliter observare et contra nunquam facere, dicere vel venire juraverunt dicti Johannes, Petrus et Manuel ad sancta Dei evangelia ab eis sponse corporaliter manu sua dextra tacta.

36 Quibus sic gestis, ibidem incontinenter, non directando ad alios actus, sed premissos continuando, sub quod nobilis vir Janus de Vivaldis, mercator dicte civitatis Massilie, sponse et bona fide, omnique dolo et fraude remotis, gratis et ex ejus certa scientia, per se et suos et ad preces, requisitiones et intercessiones dicti Luce Tapponi, patronis, et pro ulteriori cauthela et securitate dictorum passageriorum, fidejussorem et principalem pagatorem ac omnium premissorum attensorem pro premissis omnibus et singulis penes dictos Johannem Grossi, Petrum Serre et Manuelem Guerin ibidem presentes et quibus supra nominibus stipulantes solidum et recipientes se constituit: videlicet quod dictus Luchas, patronus, dictum viagium Neapolis trajecto ejus navigio fieret et dictos passagerios fideliter et sine malo ingenio ac fraude nec barateria transfrettabit et conducet, 37 et generaliter eisdem⁹ tenere (?) promisit de omni fraude seu barateria patronis subesurenda et restitutione integra omnium subtus dampnorum interesse et expensos quosque et quod eosdem passagerios aut alteros ipsorum patefacere, incurrere vel substinere oportent in curia vel extra, litigando aut aliquovis modo pro firmitatis obtentu et inviolabili observantia omnium et singulorum premissorum in solido vel in parte 38 de quibus credere et stare promisit solis et verbis simplicibus dictorum passageriorum et alterius eorum et suorum tantum sine juramento, testibus et quavis alia probatione sub expressa yppoteca et obligatione omnium bonorum suorum quorumcumque mobilium et immobilium ubique sistentium, presentium et futurorum; quequid bona obligavit et yppotecavit viribus et rigoribus curiarum spiritualis et (?) temporalium Massilie, dumtaxat super quibus premissionibus et singulis dictus nobilis Janus fidejussor per se et suos, scienter et expresse, renunciavit omni jurijurandi deceptos omnique juris et facti ignorantie, omni errori calculi, petitionique et oblatione libelli et alterius cujuscumque petitionis simplicis vel solemnibus ac liti, contestationi et exceptioni non sic celebrati contractus aliter fuisse dictum quam scriptum, et legi de principali prius conveniendo ac sub omni et qualibet juris et facti renuntiatione

fol. 30 r°:

ad hec necessaria pariter et cauthela; et ita attendere, complere et contra non venire juravit idem nobilis Janus super sancta evangelia ab eo sponte corporaliter manu sua dextra tacta. 39 De quibus premissis omnibus et singulis utraque pars petiit sibi fieri presenti instrumenti per me, notarium publicum infrascriptum.

40 Actum Massilie in porticu domis habitationis dicti nobilis Jani de Vivaldis, presentibus ibidem providis viris magistris Juliano Durbequi boterio Jacobo Verani magistro Ayssie et Bertrando Ribas, habitatoribus dicte civitatis Massilie, testibus ad premissa vocatis et requisitis, et me, Bartholomeo, notario.

41 Factum est instrumentum dictis forensibus naulisantibus.

⁹ Scil. eisdem.

Übersetzung*

- I 1 Titel, Datum
2–5 Chartervertrag
6 Fahrtkosten, Zahlungsmodalitäten
7–16 Spezialbestimmungen
17 Verbürgung der Notare
18–24 weitere Spezialbestimmungen
25–27 Datum, Zeugen etc.
- II 1–3 Titel, Eingangsformel, Datum
4–10 Chartervertrag
11–14 Fahrtkosten, Zahlungsmodalitäten
15–19 Spezialbestimmungen
20–23 Verpflichtung und Eid des Unternehmers
24–27 Rechtsmittel, Gerichte, Eid des Unternehmers
28–31 Verpflichtung und Eid der Waldenser
32–35 Rechtsmittel, Gerichte, Eid der Waldenser
36–37 Bürgschaft des Janus de Vivaldis
38 Rechtsmittel, Gerichte, Eid des Janus de V.
39 Ausfertigung verschiedener Exemplare des Vertrags
40 Datum, Zeugen etc.
41 Bezeichnung des Exemplars

I. 1 Schiffahrtsvertrag für Johannes Bernardi, Michael Gilli und Johannes Porta, im Jahre der Fleischwerdung des Herrn 1477, am 5. April. 2 Es sei festgehalten, dass die ehrenwerten Männer Maffietus d'Olivet, Seefahrer, von Nizza, und Lucas Tapponi, Seefahrer, Bürger und Einwohner der Stadt Marseille, [gemeinschaftlich] Besitzer einer Sagetta, nämlich eines Schiffes mit dem Namen «Beata Maria», das im Hafen der schon genannten Stadt Marseille vor Anker liegt, 3 durch ihr Versprechen und in guten Treuen und ohne Arglist oder Betrug, und beide bei gutem Verstand, sowohl für beide zusammen als auch jeder für sich allein, unter dem Titel des vorliegenden festen, gültigen und unwiderruflichen Schiffahrtsvertrags eine Schiffsmiete abgesprochen haben. [und zwar:] 4 Gerech und aus freien Stücken haben sie den ehrenwerten Männern Johannes Bernardi, Michael Gilli, Johannes Porta [alle] aus dem Dauphiné, die hier zugegen sind und die solidarisch sowohl in ihrem eigenen Namen als auch im Namen ihrer Gesellschaft und weiterer Leute, die dieser Gesellschaft angehören möchten, um die Miete eines Schiffes gebeten haben, versprochen, 5 eben diese Schiffsmieter und deren ganze Gesellschaft mit dem genannten, gut in Stand gesetzten, gut ausgerüsteten und seetüchtigen Schiff mit Christi Hilfe in die Nähe Neapels und bis zum Orte Páola zu bringen, 6 zum [üblichen] Fahrpreis und einem Handgeld von einem Scudo guten Goldes, im Gewichte wie sie im französischen Reich gelten, pro einzelne Person, das heisst pro Kopf, ausge-

* Die Übersetzung der Verträge verdankt der Leser Hans Rindlisbacher, Basel, der auch wertvolle Beiträge zur Bearbeitung der Dokumente beigesteuert hat (d. Red.).

nommen die Kinder und Säuglinge, die von diesem Fahrgeld unberührt sind und bleiben müssen, wie das alles in diesen Pakten und Verträgen unter den oben genannten Kontrahenten mit den bereits genannten Namen ernstlich erklärt und feierlich und gültig ausgehandelt ist. 7 Und zum ersten ist festgelegt, dass die beiden genannten Unternehmer beim ersten günstigen Wetter Segel setzen und die Schiffsmieter und deren Gesellschaft auf die Reise bringen und an die vorher genannten Orte führen müssen; und zwar dürfen sie die Reise[route] nicht ändern, sondern müssen sie als direkte Überfahrt mit Hilfe Gottes machen, gut und gerecht, und ohne Arglist, bösen Willen oder Betrug. 8 Ferner wurde vereinbart, falls die beiden genannten Unternehmer auf dem Weg zum schon genannten Páola zuerst bei der Stadt Neapel anlegen, und es Leute in der Gesellschaft gibt, die in dieser Stadt Neapel bleiben, andere aber, die an den besagten Ort Páola reisen wollen – dann sollen die Unternehmer jene, die nach Páola reisen wollen, zum oben vereinbarten Fahrpreis dorthin führen, oder dann jenen, die weiterreisen wollen, auf ihre eigenen (sc. der Unternehmer) Kosten eine andere Überfahrt zu diesem Ort verschaffen. Entsprechend haben jene, die in Neapel bleiben, die festgesetzten Scudi zu entrichten wie jene, die bis Páola reisen. 9 Weiter sei festgehalten, dass die beiden Unternehmer durch den durch das für jeden von ihnen ausgesetzte Handgeld von einem Scudo, den bereits erhalten zu haben sie bestätigen, gehalten sind, auch Haushaltgeräte und Gepäck eines jeden Mitglieds der Gesellschaft zu transportieren. 10–16... 17 Die wohlerfahrenen Notare der Stadt Marseille Janus de Vivaldis und Hieronymus Russo, in gutem Treu und Glauben, sowohl gemeinschaftlich als auch jeder für sich selbst und die Seinen, auf Ersuchen der genannten Maffiotus d'Oliveti und Lucas Tapponi sowie zur weiteren Sicherstellung jener Vertragsnehmer und Vertreter, Geldeinleger und Sachwalter jener Gesellschaft, nämlich der besagten und hier anwesenden Johannes Bernardi, Michael Gilli, Johannes Porta [halten fest:] Dass die besagten Unternehmer nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Falsch und Arglist oder Betrug und Täuschung alles in diesem Schiffsvertrag Festgelegte, auch jede Einzelheit, getreulich halten, erfüllen und ohne den geringsten Mangel unverbrüchlich beachten werden. 18–22... 23 Abschliessend wurde vereinbart, dass besagte Unternehmer verpflichtet sind, nicht vor dem Orte Morguarum¹⁰... vorbeizufahren, sondern [diesen Ort] 25 bis 30 Meilen weit im Meer draussen zu umsegeln und umfahren, damit man diesen Ort Morguarum... nicht sehen kann. 24... 25 Gegeben zu Marseille, in der Halle des besagten Notars Johannes de Vivaldis. Zeugen: Arrignonus de Terano, Seefahrer, und Magister Julianus Durbeque Boteus.¹¹ 26 Und besagte Unternehmer haben versprochen, den oben genannten Geschäftsführern getreulich zu dienen unter den oben festgehaltenen Verpflichtungen und Bestimmungen. 27 Gegeben und bezeugt wie oben.

II. 1 Schifffahrtsvertrag über ein Schiff für die Waldenser. 2 Im Namen unseres Herrn Jesu Christi, Amen. 3 Im Jahr seiner Fleischwerdung 1477, am 3. Tag des Monats September, in der Regierungszeit des strahlenden und hochberühmten Fürsten und unseres

¹⁰ Beim locus Morguarum, der ausser Sichtweite zu umfahren ist, handelt es sich um Mourgues oder Mourguez, das alte Portus Herculis Monoeci, das heutige Monaco.

¹¹ Boteus ist wahrscheinlich nicht Name, sondern Berufsbezeichnung: boterius = Küfer, Weinhändler, vgl. *naulisamentum* II, 40.

Herrn Renatus (René), von Gottes Gnaden König etc. 4 Es sind übereingekommen die gemeinschaftlich und einzeln jeder für sich hier Anwesenden, welche diesen Vertrag nachher begutachten werden, 5 dass der ehrenwerte Lucas Tapponi, Seefahrer und Besitzer des unten zu beschreibenden Schiffes, Bürger und Einwohner der Stadt Marseille, 6 durch sein Versprechen und in guten Treuen, ohne Arglist und Betrug, umsonst und aus seinen Kenntnissen, für sich und die Seinen einen Chartervertrag für ein Schiff abgesprochen und unter dem Titel des vorliegenden festen, gültigen und unwiderrufflichen Vertrags abgeschlossen hat [und zwar:] 7 Rechtens und aus freien Stücken hat er den vorsorglichen Männern Johannes Grosso, Petrus Serre und Manuel Guerrin, [alle] von Cabrières, die hier anwesend sind und in ihrem eigenen Namen und privat wie auch in Vertretung und im Namen ihrer ganzen Gesellschaft und einzelner Personen, welche die Überfahrt ins Reich Neapel [auch] mitmachen werden, das Schiff mieten wollen, zugesichert, 8 dass das Schiff dieses Lucas ein gutes und ganzes Schiff, gut gebaut und ausgerüstet mit seinem Zubehör und allen Einrichtungen versehen, wie es im Hafen von Marseille liegt, speziell und ausschliesslich für den Transport in dieser Stadt Marseille gebraucht wird, 9 und dass er mit diesem oben beschriebenen Schiff die genannten Vertragsnehmer und ihre ganze Gesellschaft beider Geschlechts bis zu einer Zahl von 150 Personen [transportieren wird], 10 und dass er diese mit Gottes Hilfe auf guter Route und ohne Unterbruch mit dem genannten guten und tauglichen Schiff bis zur Stadt Neapel überführen wird mit all ihrem Hab und Gut, das sie mit sich führen. 11 Der Fahrpreis beträgt 28 Groschen, wie sie in der Provence kursieren, pro Person, ausgenommen die Kinder und Säuglinge, die für die Überfahrt nichts zahlen sollen. 12 Wie der Fahrpreis dem Unternehmer zu zahlen sei, zeigt sich wie folgt: 13 Sobald die besagten Leute oder jene Gesellschaft das Schiff betreten haben und für diese Reise eingeschifft sind, haben sie 90 Scudi in gutem Gold und genauem Gewicht zum Ansatz von 28 Groschen für 1 Scudo oder ihren Gegenwert in Münzen zu zahlen. 14 Und sobald diese Gesellschaft oder die Passagiere auf neapolitanischem Boden gelandet sein werden, haben sie den ganzen Rest der Vertragssumme in guten und genügenden Golddukaten von legalem Gewicht im Wert von 30 Groschen provenzalischer Münze für den einzelnen Dukaten [zu zahlen], wie das in den heimlich geschlossenen Pakten und Verträgen unter den besagten Kontrahenten nach Brauch und Übereinkommen in feierlichem und gültigem Gelöbnis festgehalten ist. 15 Und erstens gilt nach diesem hier geschlossenen und vereinbarten Vertrag: besagter Lucas, Unternehmer, soll und muss, so wie er es versprochen hat, bei der ersten kommenden Schönwetterperiode Segel setzen und die besagte Reise gut, schnell und ohne irgendeinen Betrug und schlechte Gesinnung unternehmen und sie nicht abändern um irgendeiner anderen Person willen. 16 Weiter wurde vereinbart wie oben, dass besagter Unternehmer Lucas in besagtem seinem Schiff nur Leute von Stand und Herkommen der Schiffsmieter mitnehmen darf, und dies nur bis zu einer Zahl, die das Schiff gut zu tragen vermag. 17 Ferner wurde vereinbart, dass besagter Unternehmer den genannten überfahrenden Passagieren während der Reise genügend Vorräte an Salz, Holz und Trinkwasser bereithalte. 18 Schliesslich wurde vereinbart, dass besagter Unternehmer keinen Halt¹² machen dürfe, ausser mit Zustimmung der Passagiere. Deshalb verzichtet der oben genannte Unternehmer Lucas darauf, mit Ausnahme des vorliegenden Vertrags und dessen vorgenannten Bestimmungen von sich aus [weitere Abmachungen zu treffen] in ähnlicher Weise, und dies aus oben genanntem Grund; 19 insbesondere

¹² Scalam facere: scala = portus minor.

hat er alle Bestimmungen [dieses Vertrags] einzuhalten und sich bei [eingetretenen] Fehlern, Übeln, Schäden, Ausnahmen, Handlungen oder bei unangemessenen Bedingungen, seien sie aus gerechter oder ungerechter Ursache, so zu verhalten, dass er nicht vor Gericht oder anderswo sagen, einwenden oder behaupten kann, mit der Wahrheit verhalte es sich anders als wie es im hier vorliegenden Vertrag festgehalten ist. 20 Diesen Vertrag also, mit den vorgenannten Bestimmungen und Übereinkommen so wie sie alle des weiteren gesamthaft und einzeln in diesem öffentlichen Akt aufgeführt sind, hat der besagte Lucas, Unternehmer, für sich und die Seinen zu halten versprochen den obengenannten und hier anwesenden Johannes Grosso, Petrus Serre und Manuel Guerrin und jenen oben Genannten, die den Kaufschilling fordern und erhalten [= um den Vertrag gebeten haben]. 21 [Er hat versprochen, den Vertrag] gültig, wert und fest zu halten und unerschütterlich zu beachten, und in keiner Art etwas dagegen zu tun oder zu sagen, weder auf dem Rechtsweg noch durch Taten, weder stillschweigend noch durch Worte, direkt noch indirekt. 22 Er wird sich zu keiner Zeit und an keinem Ort irgend etwas gegen diesen Chartervertrag vorwerfen lassen, sondern vielmehr dafür [sorgen], dass Einzelheiten [dieses Vertrags] wie auch deren Gesamtheit fortwährend Kraft haben und vor jedem Gericht auch behalten, dass sie gleicherweise unverletzt, unbeschädigt und ungebrochen eingehalten werden. Aller Kosten, Schäden und Beschwerden wird er sich bei deren Entstehen oder Wiederaufkommen annehmen. Alle Ausgaben, die den Passagieren, einzelnen oder allen zusammen, vor Gericht oder ausserhalb, aus solchen Kosten, Schäden und Beschwerden entstehen könnten, um einzelne Bestimmungen oder deren Gesamtheit zu bestärken oder unversehrt zu erhalten, sei es durch Prozessieren oder auf andere Art, hat er zu übernehmen und vorzuschüssen. 23 [All dies] hat Lucas, der Unternehmer, für sich und die Seinen nur in einfachen Worten versprochen [und ist so mit ihnen übereingekommen] ohne Eid vor Zeugen und ohne alle weiteren Beweise. 24 Für die korrekte Einhaltung, Erfüllung und sichere Beachtung aller vorbeschriebenen Einzelheiten und deren Gesamtheit hat sich der genannte Unternehmer Lucas für sich selbst und die Seinen folgendermassen verbürgt: 25 Er ist bereit, sich selbst in eigener Person, aber auch alle seine beweglichen und unbeweglichen Güter, wo sich diese auch jetzt und in Zukunft befinden, der Einsicht und der Strenge, den Verhaftungen und Verfolgungen, den Untersuchungen und strengen Verhören eines beliebigen Gerichts zu stellen, sei es dem Gerichtshof der Handelskammer zu Aix-en-Provence, nach den Statuten des alten und neuen Marseille, die unter der Rubrik «von schlechten Schuldnern» für den Rechtsbereich Marseilles diese mit tagelanger Einschliessung in den Kerkern [bedrohen], sei es dem bischöflichen Gericht dieser Stadt, oder sei es überhaupt jedem weltlichen Gericht in den Herrschaften Provence und Forcalquier, wenn dem einen oder anderen dieser vorliegende öffentliche Vertrag vorgelegt würde. 26 Auch soll der Unternehmer, wenn ein Gerichtsverfahren angelaufen ist, seine Sache nicht vor ein anderes Gericht oder andere Räte ziehen und muss, falls er verurteilt wird, sich jedem Entscheid eines solchen Gerichts ohne Verzögerungsversuch unterziehen. 27 Gestützt auf diese Prämissen, im Gesamten und im Einzelnen, bezeugt Lucas der Unternehmer bewusst und ausdrücklich für sich und die Seinen: falls sie beim Aufstellen [der einzelnen Artikel] im Recht oder aus Unwissenheit etwas übergangen haben sollten, so sollen die [nur] mündlich festgelegten Artikel gleiche Gültigkeit haben, wie wenn sie niedergeschrieben wären; dass er mit keinem Richter, der ein Verfahren vorwegnehmen wolle, einen Vergleich ausserhalb des Gerichts schliesse; dass ein Rechtsstreit dort zu beenden sei, wo er angefangen wurde; dass er, wenn ein Gericht in seiner Abwesenheit zusammentritt, einen

Aufschub von zwanzig Tagen und vier Monaten beanspruchen kann, ausser während Ernte und Weinlese; und schliesslich, dass er sich überall durch Einsprachen, Verteidigung und Schutz durch Beweisführung sowohl nach kanonischem als auch nach zivilem Recht (alles Mittel, mit denen er gegen die Artikel des Vertrages oder gegen einzelne davon vorgehen kann) verteidigen und schützen¹³ wird; und dass dem Richter die allgemeine Bezeugung dieser Artikel nur dann etwas gelten soll, wenn ihr die Bezeugung jedes einzelnen vorausgegangen ist. Diese voraus genannten gesamten und einzelnen Artikel zu halten, zu erfüllen und unverletzt zu bewahren und niemals etwas gegen sie zu unternehmen, hat geschworen der oben genannte Lucas, Unternehmer, auf Gottes heilige Evangelien, die er mit rechter Hand ungeheissen berührt hat. 28 Und umgekehrt versprechen die vorgenannten Johannes Grosso, Petrus Serre und Manuel Guerin aus eigener Veranlassung und in guter Absicht und fern von Arglist und Betrug und jeder bei gutem Verstand, alle drei sowohl in ihrem eigenen Namen (gemeinschaftlich und jeder für sich und die Seinen) als auch im Auftrag und Namen aller und [auch] einzelner Personen besagter Gesellschaft oder der Passagiere (so gut sie es in Stärke und Form rechtens vermögen), dem besagten Lucas Tapponi, Unternehmer, der hier anwesend ist und für sich und die Seinen [diesen Vertrag] annimmt, eingeht und gelobt: 29 Sie werden dem besagten Unternehmer, sobald das Schiff ausgefahren und am vorher genannten Ziel angekommen ist, [den Geldbetrag] geben, überreichen und zahlen in genau der Art und Weise, wie das schriftlich festgehalten ist, und ohne irgendwelchen Widerspruch, und zwar in gemünztem Geld und nicht in [für Geldwert und an Zahlungsstatt] geschätzten Gütern. 30 Solchermassen [Waren] einzuschätzen und an Zahlungsstatt zu geben haben sie ausdrücklich verzichtet in Frieden und ohne Streit, Bedrängnis oder irgendwelchen Widerspruch, da sie bei allen Kosten, Schaden und Beschwerden, die sie oder den genannten Unternehmer treffen könnten, vor Gericht oder anderswo ihr Recht geltend machen können, sei dies durch einen Prozess oder auf eine andere Art, aus gutem Grund oder durch Bitten, wenn sie beispielsweise Rückzahlung oder die Beschlagnahme des Schiffes verlangen. [Dies sollen sie tun können] in der oben genannten Art und Weise, wie ihnen das gemeinschaftlich wie auch einzeln vom Unternehmer und den Seinen für alle Kosten, Schäden und Beschwerden mündlich und ohne Bestätigung von Zeugen oder weitere Beweismittel zugestanden wurde. 31 Alle diese Artikel, einzeln und gesamthaft, fest einzuhalten, zu erfüllen und unverbrüchlich zu bewahren haben die vorgenannten Petrus, Johannes und Manuel, deren Namen oben genannt sind, versprochen etc. 32 Sie haben sich in eigener Person oder doch alle ihre beweglichen und unbeweglichen Güter, wo sich diese jetzt und in Zukunft befinden [mögen], alle gegenwärtigen und zukünftigen beweglichen und unbeweglichen Güter besagter Passagiere den Ratschlägen, der Strenge, den Verfolgungen, der Drohung mit Kerkerstrafe und den lauterer Verhören eines beliebigen aus allen unten zu nennenden Gerichtshöfen unterstellt, 33 sei das nun dem Gericht des päpstlichen Auditors und Viceauditors zu Avignon, oder dem römischen Gericht des Marschalls, dem Handelsgericht zu Aix-en-Provence nach den Marseiller Statuten oder nach jenen die säumigen Zahler betreffenden von Genua, Albenga, oder Neapel, oder jedem Gericht der Bischöfe und Erzbischöfe von Avignon, des Arelats, von Marseille, Genua,¹⁴ und der Stadt Neapel, oder überhaupt jedem beliebigen geistlichen

¹³ *sentuheri* ist zu lesen als: *seu tueri*.

¹⁴ Zu den aufgezählten Städten, deren Statuten über säumige Zahler als Grundlage zu einem Prozess anerkannt sein sollten, gehört auch Savona, wie Albenga Hafenstadt in der

oder auch weltlichen Gericht irgendwo auf der Welt. Und sie werden ihr Recht nehmen von jenem Gericht, vor welches sie rechtmässig geladen werden. 34 Vor diesem Gericht oder vor jedem anderen, wo dieser öffentliche Vertrag vorgewiesen wird, haben sie sich einzufinden und zur Verfügung zu halten, wie es vertraglich festgehalten ist, und nach Beginn der Verhandlungen vor diesem Gericht sollen besagte Schiffsmieter, deren Namen oben genannt sind, [ihre Sache] an kein anderes Gericht weiterleiten oder abändern dürfen, und falls sie vor ein anderes Gericht gerufen werden, sollen sie das auf sich nehmen, auch wenn die Gerichtsverhandlung vor einem anderen als den oben aufgezählten Gerichten angefangen wurde, aber diese Änderung soll dem genannten Unternehmer und dessen Leuten keinen Vorteil bringen. 35 Gestützt auf diese Prämissen, im Gesamten und im Einzelnen, bezeugen die schon genannten Johannes, Petrus und Manuel bewusst und ausdrücklich für sich und die Ihren: Falls sie beim Aufstellen [der einzelnen Artikel] im Recht oder aus Unwissenheit etwas übergegangen haben sollten, so sollen die [nur] mündlich festgelegten Artikel gleiche Gültigkeit haben wie wenn sie niedergeschrieben wären; dass kein aussergerichtlicher Vergleich geschlossen werden kann; dass dem Vertragspartner erlaubt sei, ein in seiner Abwesenheit zusammengetretenes Gericht für zwanzig Tage und vier Monate abzulehnen, [und zwar] aufgrund der neuen Satzungen, wie mit zwei oder mehreren Angeschuldigten in Schuld-, Teilungs- und Rückforderungsangelegenheiten zu verfahren sei, und auch aufgrund der Briefe, Abmachungen und Privilegien, von denen er [jedoch] verspricht, sie nicht zu einem Vorentscheid zu verwenden; und schliesslich, dass sie sich überall durch Einsprachen, Verteidigung und Schutz durch Beweisführung sowohl nach kanonischem als auch nach zivilem Recht (alles Mittel, mit denen sie gegen die Artikel des Vertrags oder gegen einzelne davon vorgehen können) verteidigen und schützen¹⁵ werden; dass sie sich schliesslich gegen alle Ausnahmen, Verteidigungen und Zumutungen, seien sie aus Berechnung oder aus geistlichem oder weltlichem Recht, vor jedem beliebigen Gericht verteidigen werden; [Ausserdem] bezeugen sie, dass eine allgemeine Bezeugung dieser Artikel nur dann gelten soll, wenn ihr die Bezeugung jedes einzelnen vorausgegangen ist; und diese voraus genannten gesamten und einzelnen Artikel zu halten, zu erfüllen und unverletzt zu bewahren und niemals etwas gegen sie zu unternehmen, haben die besagten Johannes, Petrus und Manuel auf Gottes heilige Evangelien geschworen, die sie mit erhobener rechter Hand ungeheissen berührt haben. 36 Aufgrund dieser Handlungen, und nicht etwa zur Ablenkung auf andere Geschäfte, sondern in Weiterführung der ausgehandelten Bestimmungen, hat der ehrenwerte Herr Janus de Vivaldis, Handelsmann in der genannten Stadt Marseille, in guten Treuen, ohne List und Betrug und bei gutem Verstand, für sich und die Seinen sowohl auf die Bitten, Forderungen und Einsprachen des genannten Unternehmers Lucas Tapponi als auch zu weiterem Vorbehalt und Sicherheit der genannten Passagiere sich als Sachwalter und Hauptzahler zur Verfügung gestellt sowie zum Vollstrecker für alle und [auch] einzelne Bestimmungen auf seiten der besagten Johannes Grosso, Petrus Serre und Manuel Guerin, die hier anwesend

Nähe von Genua und Suffraganbistum des Erzbischofs von Genua. Im Text steht zwar Sahenae und Sahenensis, doch muss ich hier einen Lese- oder Schreibfehler annehmen, denn eine andere Bischofsstadt mit ähnlichem Namen lässt sich an der befahrenen Küste nicht finden.

¹⁵ S. Anm. 13.

sind und auf deren Ersuchen der Vertrag errichtet wird; nämlich dass besagter Lucas, der Unternehmer, die besagte Reise durch eine Überfahrt mit seinem Schiff bewerkstellige und die genannten Passagiere treu und ohne böse Absicht oder Betrug oder Ausbeutung hinüberführe und übersetze. 37 Und ganz allgemein hat er [sc. Janus] ihnen versprochen, [sie] vor Betrug oder Ausbeutung, die ihnen von seiten des Unternehmers drohen könnten, zu bewahren und für vollen Ersatz jedes erlittenen Schadens aufzukommen, und bei Kosten, welche den Passagieren oder einzelnen unter ihnen erwachsen könnten, für die Erhaltung der Wirksamkeit und die unverbrüchliche Beachtung aller und einzelner Artikel [zu sorgen], sei es vor Gericht oder ausserhalb, sei es durch einen Prozess oder mit anderen Mitteln. 38 Er hat versprochen, den einfachen Worten sowohl der Passagiere als auch [des Lucas] zu glauben und dazu zu stehen, auch wenn sie ohne Eid, Zeugen oder andere Beweismittel, wohl aber unter der Verpflichtung und Verpfändung aller ihrer jetzigen und zukünftigen beweglichen und unbeweglichen Güter (wo sie sich auch befinden mögen) abgegeben wurden; diese Güter hat der genannte Sachwalter, der ehrenwerte Janus, den Entscheiden und Erkenntnissen des geistlichen und der weltlichen Gerichte zu Marseille zur Verfügung zu halten; er bezeugt, dass, wenn sie bei der Eidesleistung oder durch Unkenntnis des Rechts, durch Rechenfehler, Anspruch oder Verpflichtung des Vertrags oder durch sonst einen in einfacher Form oder feierlich oder gar vor Gericht vorgebrachten Anspruch, bei der Anrufung der Zeugen oder beim Einwand, der Vertrag habe anders gelautet, [dass also, wenn sie] hintergangen werden sollten, das gesprochene Wort gleiche Bedeutung haben sollte wie wenn es geschrieben wäre, wie das nach dem Gesetz, dass zuerst die Hauptsache zu vereinbaren sei, und nach der Anerkennung jeden Rechts und Sachverhalts dabei gleichermassen notwendig und Vorbedingung [ist]; und dies alles zu halten, zu erfüllen und nicht dagegen einzuschreiten, beschwor der ehrenwerte Janus auf die heiligen Evangelien, die er mit seiner rechten Hand berührte. 39 Beide Parteien haben darum gebeten, dass für sie von allen Atikeln des vorliegenden Vertrags [eine Abschrift] gemacht werde durch mich, den unten genannten öffentlichen Notar. 40 Gegeben zu Marseille, in der Halle des Wohnhauses des besagten ehrenwerten Janus de Vivaldis, in Gegenwart der fürsorglichen Männer Magister Julian Durbequ[e], Küfer, Jacobus Veranus, Magister Ayssie und Bertrand Ribas, die alle Einwohner der Stadt Marseille sind und zu diesem Vorgang gerufen und geprüft wurden, und meiner selbst, Bartholomaeus, Notar. 41 Dieses ist der Vertragstext für die Schiffsmieter.

Hans Rindlisbacher, Basel